

Großaktionär: Das gesamte A.-K. ist im Besitz der Offizin Haag-Drugulin A.-G. in Leipzig.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1000 RM = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 70 000, Außenstände 118 911, Reinverlust 258 221. — **Passiva:** A.-K. 275 000, Hypotheken-

schulden 61 456, Verpflichtungen 87 996, Rückstellungen auf Außenstände 22 680. Sa. 447 132 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Keine Bewegung.

Dividenden 1927—1932: 10, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Leipziger Buchbinderei Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Leipzig, Crusiusstraße 6.

Vorstand: Dr. Rudolf Maul, Dr. Karl Seeliger.

Aufsichtsrat: Bankdir. Max Ellenbogen, Bankdir. Bruno Winkler, Dr. Rudolf Junghanns, Prof. Dr. Hans Volkelt, Hermann Schlieder, Alfred Liebing, Fabrikdir. i. R. Arthur Rummel, Leipzig.

Gegründet: 28./6. 1927; eingetr. 29./8. 1927.

Zweck: Betrieb der Buchbinderei u. aller in das Gebiet der Papiererzeug., Papierverarbeit. u. des Buch- u. Graphischen Gewerbes fallenden Fabrikations- u. Handelsgeschäfte.

Kapital: 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM. übern. von den Gründern zu 105 %.

Geschäftsjahr: 1./2.—31./1. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Jan. 1933: Aktiva: Akt.-Einzahl. 37 500, Darlehen 12 500, Kontokorrent 4023. — **Passiva:** A.-K. 50 000, R.-F. 2000, Aufgeld 672, Rückstell. 413, Gewinnvotr. 451, Gewinn 1932/33: 487, Sa. 54 023 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 160, Steuern 133, Reingew. 487. Sa. 780 RM — **Kredit:** Zinsen 780 RM.

Dividenden 1927/28—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Zellstofffabrik Waldhof.

Sitz in Mannheim-Waldhof. — Hauptverwaltung in Berlin W 8, Taubenstr. 42.

Verwaltung:

Vorstand: Günther Albrecht, Berlin; Berthold Deutsch, Berlin; Dr. phil. Hellmuth Müller-Clemm, Mannheim; Max H. Schmid, Berlin; Stellv.: Philipp Becht, Berlin; Franz Hedermann, Tilsit; Dr. phil. Valentin Hottenroth, Mannheim; Behrend Lückenga, Berlin; Georg M. Riedner, Berlin; Heinrich Ries, Tilsit.

Aufsichtsrat: Vors.: Kommerzienrat Dr. h. c. Theodor Frank (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft), Berlin; Stellv.: Dr. Ing. e. h. Otto Clemm, Fabrikdirektor i. R., Mannheim; sonst. Mitgl.: Carl Adolf Clemm (Vorstandsmitglied der Kali-Chemie A.-G.), Berlin; Dr. Wilhelm Clemm (Vorstandsmitglied der Knoll A.-G.), Ludwigshafen a. Rh.; Ludwig Fuld (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft), Mannheim; Dr. Ing. Rudolf Haas, Zivilingenieur, Berlin; Dr. jur. Wilhelm Haas (Direktor der Bahngesellschaft Waldhof), Heidelberg; Dr. rer. pol. h. c. Benno Weil, Rentner, Mannheim.

Entwicklung:

Die Ges. ist 1884 gegründet worden u. führte in den nächsten Jahrzehnten sehr bedeutende Erweiterungen aus, so daß sie heute die größte deutsche Herstellerin von Zellstoff u. für Zellstoff u. Papier das größte gemischt-wirtsch. Fabrikationsunternehmen Europas ist. — Im Zusammenhang mit der Vollendung des Werkes in Finnland und der Konzentration des Verkaufs der Zellstoff- u. Papiererzeugnisse in Berlin gelangte die Verlegung der Zentralverwaltung nach Berlin im Laufe des Herbstes 1931 zur Durchführung. — 1932 wurden zur weiteren Vereinfachung der Verwaltung die bisher im Wege des Pachtvertrages betriebenen Tochtergesellschaften Papyrus A.-G. u. Coseler Cellulose- u. Papierfabriken A.-G. durch Fusion mit Wirk. vom 31./12. 1931 mit der Zellstofffabrik Waldhof vereinigt. Eine Kapitalerhöhung aus diesem Anlaß fand nicht statt. Im Besitze der Ges. befindliche nom. 4 280 000 M St.-A., nom. 630 000 M Vorz.-A. Lit. A u. nom. 450 000 M Vorz.-A. Lit. B wurden durch Kapitalherabsetzung in erleichterter Form eingezogen. Zwecks Vornahme normaler und angesichts der veränderten Wirtschaftslage notwendig gewordener außergewöhnlicher Abschreibungen in Höhe von 13 306 167 M wurde der gesetzlichen Reserve ein Betrag von 10 494 427 M entnommen, so daß der gesetzliche R.-F. mit 10 % des verbleibenden Kapitals einschließlich der finnischen Umtauschaktien dotiert ist. Der aus der Fusion mit den oben-

genannten beiden Gesellschaften sich ergebende Buchgewinn dient, soweit er nicht zu den erwähnten Abschreibungen Verwendung fand, der Bildung einer weiteren offenen Rückstellung im Betrage von 3 427 857 Mark. — 1932 Uebernahme der Pacotira-Papierhandels-ges. m. b. H., Berlin, deren gesamtes Kapital sich bereits im Besitz von Waldhof befand. — 1933 nochmalige Ermäßigung des A.-K. durch Einziehung eigener Aktien, um das A.-K. dem gesunkenen Preisniveau u. dem geschrumpften Produktionsumfang anzupassen.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Mannheimer Niederlass. umfaßt eine Fläche von 134 ha 85 a 21 qm. Das Fabrikgrundstück ist ca. 500 000 qm groß, wovon ca. 200 000 Quadratmeter bebaut sind. Die für den Betrieb erforderliche Kraft wird durch 9 Dampfmasch., 4 Dampfturbinen u. 4 Großgasmasch. mit einer Gesamtleistung von ca. 24 000 PS geliefert. An Dampfkesseln sind 18 Stück mit insges. 5527 qm Heizfläche vorhanden. Das für die Gasmasch. erforderl. Gas wird in eigener Generatorenanlage erzeugt. Mit der erzeugten elektrisch. Energie werden ca. 653 Elektromotoren betrieben. Drei eigene Wasserwerke liefern aus weitverzweigtem Netz mit 77 Rohrbrunnen das erforderliche Wasser. — Die Werksanlagen umfassen eine große Zentralreparaturwerkstätte, Metallgießerei, Bleilötere, Schreinerei, eig. Bauabteil. u. Chloranlage; zahlreiche Magazine zum Lagern von fertigen Produkten, Rohstoffen u. Materialien umfassen einen Flächenraum von 8023 qm. 22 Schwefelkiesöfen dienen zur Erzeugung der nötigen schwefligen Säure. An Kochern sind insges. 28 Stück vorhanden. Das Werk besitzt 8 Langsiebmasch. und 2 Papiermasch. Der Güterverkehr innerh. des Werkes wird mit 8 Lokomotiven u. 323 Waggons auf einem 34 km langen Normalspurgleis bewältigt. Außerdem dienen noch 4 km Schmalspurgleis dem Betriebe. 14 Dampfkräne u. 3 Verladebrücken, von denen 2 mit einer Länge von 120 und 140 m zum Stapeln von Holz dienen, arbeiten am Quai und auf den Lagerplätzen. Das Werk besitzt eine Anlage zur Gewinnung von Produkten aus der Ablauge, sowie eine Sulfit-Spiritusfabrik mit 8 Brennapparaten. Ueber 50 Beamten- und Arb.-Wohnhäuser stehen zur Verfüg. Die Ges. besitzt in Baden, Württemberg, Bayern, Deutsch-Oesterreich und der Tschechoslowakei 3793 ha Waldungen. — und der Zellstofffabrik Waldhof in Tilsit" arbeitet nach dem Bisulfilverfahren. Die für den Betrieb nötige Kraft wird durch 2 Dampfmaschinen, 3 Dampfturbinen und 1 Dieselmotor mit einer Gesamtleist. von